



VCD Projektvorstellung

Klimaverträgliche Mobilität

Projektförderer Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Projektdauer 09/2008 – 12/2010

Hintergrund

Die Bedrohung des globalen Klimas durch Treibhausgase ist unbestritten. Der Verkehrssektor ist mit einem Anteil von 20 Prozent an den bundesweiten CO₂-Emissionen ein klimaschädliches Schwergewicht. Für den Anstieg der verkehrsbedingten Emissionen in den letzten Jahren ist mit einem Anteil von etwa 80 Prozent vor allem der motorisierte Individualverkehr verantwortlich. Statt zu Fuß oder mit dem Fahrrad werden 61 Prozent der Wege mit dem Auto zurückgelegt, dabei ist die Hälfte aller Autofahrten kürzer als sechs Kilometer. Erklärtes Klimaschutzziel der Bundesregierung ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2020 um 40 Prozent im Vergleich zum Jahr 1990. Um dies zu erreichen, muss der CO₂-Ausstoß aller Verkehrsbereiche drastisch reduziert werden. Das kann nur gelingen, wenn unnötiger und klimaschädlicher Verkehr vermieden wird, Wege auf umweltverträgliche Verkehrsmittel verlagert werden und man die Effizienz aller Verkehrsmittel nachhaltig steigert.

Zum Projekt

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMU trägt der vzbv (Verbraucherzentrale Bundesverband) die Projektleitung für die Informations- und Beratungskampagne »für mich. fürs klima.«



Der thematische Schwerpunkt liegt auf dem Teilprojekt »Klimaverträgliche Mobilität«, das vom VCD als Kooperationspartner kompetent betreut wird. Als Fachverband für ökologische und sozialverträgliche Mobilität bringt der VCD die dafür notwendige Expertise mit. Weitere Projektpartner der Verbraucherallianz für ein gutes Klima sind die 16 Verbraucherzentralen der Bundesländer, der Deutsche Mieterbund (DMB), Germanwatch, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) und der Verbraucher-

Service (VS) im Deutschen Katholischen Frauenbund.

Ziele & Zielgruppen

Die Verbraucher sollen dafür sensibilisiert werden, was sie durch ihr eigenes Verhalten im Alltag für den Klimaschutz tun können. Durch das Aufzeigen von umweltverträglichen und kostengünstigen Alternativen sollen sie motiviert werden, ihre Mobilität klimaverträglicher zu gestalten und somit weniger Treibhausgase zu emittieren. Langfristig sollen die Verbraucher Klimaschutz weniger als Belastung denn als individuellen Gewinn wahrnehmen, im Sinne eines finanziellen Nutzens und größerer Lebensqualität. Es sollen vor allem die Bevölkerungsgruppen angesprochen werden, die bisher noch nicht im Fokus von Mobilitätskampagnen standen. Die Ansprache soll niedrigschwellig, zielgruppenorientiert und proaktiv erfolgen. Durch Verbraucheraktionen vor Ort, kontinuierliche Berichterstattung in den Zeitungen und andere medienwirksame Aktivitäten soll im Projektverlauf statistisch jeder Bundesbürger einmal über



die Kampagne informiert werden.

Themen und Maßnahmen

Schwerpunktthemen des Projekts sind:

- Kauf klimaverträglicher Autos
- Emissionsvermeidung (Radfahren & zu Fuß gehen)
- Umstieg auf den ÖPNV, Abbau von »Schwellenangst«
- Möglichkeiten effizienter Autonutzung (Carsharing etc.) und Effizienzerhöhung (z.B. Spritspartipps)
- Reduzierung von Flugreisen

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Erstellung von Publikationen, z.B. Broschüren zu folgenden Themen
 - Verkehrsmittel im Umweltvergleich
 - Klimaverträgliche Mobilität mit Kindern
 - Umweltverträglicher Autokauf

- Schulungen von Klimaberatungsteams der Verbrauchszentralen
- Einrichtung eines Online-Mobilitätsportals, integriert in das projektübergreifende Internetportal
 - verbraucherfuersklima.de
- Einrichtung und Betrieb eines Callcenters, telefonische Beantwortung von Fragen rund um das Thema klimaverträgliche Mobilität
- Unterstützung von Aktionen vor Ort

Da es sich um nichtinvestive Maßnahmen handelt, sind die konkreten Umwelteffekte nicht leicht zu bilanzieren. Emissionsmindernde Effekte sind auf jeden Fall zu erwarten: Durch die gesamten Projektaktivitäten ist mit einer Minderung von Treibhausgasemissionen von drei bis vier Millionen Tonnen CO₂ zu rechnen, wovon etwa die Hälfte im Mobilitätsbereich generiert werden kann.

Projektpartner

verbraucherzentrale

Bundesverband



Fotos (von links nach rechts):
Seite 1: aboutpixel.de © virra,
aboutpixel.de © stormpic,
aboutpixel.de © svair
Seite 2: ADFC (Julia Baier), DLR,
PIXELIO © octopus24

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

© VCD e.V., Berlin, 05/2009

Das Projekt wird gefördert vom



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Weitere Informationen

Verkehrsclub Deutschland e.V.
Rainer Hauck (Projektleiter)
Rudi Dutschke-Straße 9 • 10969 Berlin
+49(0)30/2803 51-63
klimaprojekt@vcd.org
www.vcd.org